



Weißenburg (red). Hobeln, schleifen, sägen, pressen – in der Serie zur Vorstellung verschiedener Arbeitsplätze berichten wir heute über die Schreinerei der Weißenburger Werkstätten. Seit vielen Jahren gibt es diesen Arbeitsbereich. Ausgestattet mit der neuesten Technik können Menschen mit einer Behinderung den vielseitigen Rohstoff „Holz“ verarbeiten.

Große Maschinen, lautes Kreischen der Sägen, Holzstaub – auf den ersten Blick scheint sich die Schreinerei nicht von anderen Holz verarbeitenden Betrieben abzuheben. Erst nach genauerer Betrachtung findet man Hilfsmittel und Vorrichtungen. „Dank dem ein oder anderen Kniff können wir den Beschäftigten einen individu-

ellen Arbeitsplatz in der Schreinerei bieten“, so Walter Müller. Dem Gruppenleiter und gelernten Schreiner ist es wichtig, die Arbeitsgruppe für alle interessierten Mitarbeiter zugänglich zu machen. Zusammen mit dem werk-internen Vorrichtungsbau werden Maschinen so eingestellt und gesichert, dass es auch Menschen mit einer körperlichen Einschränkung ermöglicht wird, dort zu arbeiten.

Serienfertigung und Restauration

In der Schreinerei wird hauptsächlich in Serie gearbeitet. Zwei CNC-Fräsmaschinen, eine vollautomatische Plattenaufteilsäge, eine Vierseitenhobelmaschine sowie weitere Werkzeuge garantierten einen optimalen Standard zur Auftragsfertigung. Woran sich Müller



Walter Müller programmiert die Maschinen und bereitet die Arbeitsplätze vor.

in seiner Arbeit noch gut erinnert, sind einige Sonderanfertigungen. So wurde in der Schreinerei beispielsweise schon die Studioeinrichtung für einen regionalen Fernsehsender produziert. „Es war schon ein komisches Gefühl, die Nachrichten anzuschauen und im Hintergrund die eigenen hergestellten Werke zu sehen“, so Müller. Auch an der Innenausstattung einer Diskothek war die Arbeitsgruppe schon beteiligt. Dies seien jedoch Ausnahmen, so Wieland Spiegel, zuständiger Abteilungsleiter der Weißenburger Werkstätten. Größtenteils wird für regionale Firmen produziert.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld in der Schreinerei der Weißenburger Werkstätten ist die Restaurierung von Bierzeltgarnituren. Der alte Lack wird mittels Langbandschleifmaschine und Schwing-schleifer entfernt. Im Anschluss daran erhalten die Sitzgelegenheiten wieder einen neuen Anstrich.

Sicherheitsschulungen in Theorie und Praxis

„Sicheres Arbeiten hat bei uns oberste Priorität“, so Müller. Jeder Beschäftigte erhält eine ausführliche Einweisung in das Werkzeug und die Maschinen. Außerdem gibt es regelmäßige Schulungen in denen sämtliche Gefahren und Schutzmaßnahmen erläutert werden.

„Ich bin vielseitig einsetzbar“....

... mit diesen Worten stellt sich der 30-jährige Manuel Blob vor. Er ist bereits seit zehn Jahren in der Schreinerei beschäftigt. „Einen besseren Arbeitsplatz kann ich mir nicht vorstellen“, so Blob. Oftmals ist er bei der Restaurierung der Bierzeltgarnituren zu finden. Diese Arbeit mache ihm besonders viel Spaß. Wenn neue Praktikanten in die Gruppe kommen, zeigt Blob ihnen, wie die Restaurierung funktioniert, berichtet er stolz. Auch das Zu-

schneiden von Holz übernimmt er sehr gerne.

Er kann sich noch gut daran erinnern, wie er in die Schreinerei gekommen ist. „Während der Anfangszeit in der Werkstatt war ich im Berufsbildungsbereich. Dort konnte man verschiedene Praktika machen. Schon zu dieser Zeit hat es mir am besten in der Schreinerei gefallen“, so Blob.

Auf die Frage, was das Besondere an der Arbeit in der Schreinerei ist, sind sich Müller und Blob einig: „Die Arbeit und der Umgang mit Holz, das macht einfach wahnsinnig Spaß“. Mit einem zwinkernden Auge in Richtung seines Kollegen ergänzt Müller noch: „... und weil das Team hier einfach einmalig ist“.

Fotos: Weißenburger Werkstätten

Vorschau

Lesen Sie am 16.12.2015 in der WochenZeitung Weißenburg den Jahresrückblick der Weißenburger Werkstätten.

Besuchen Sie unseren Verkaufsstand auf den Weihnachtsmärkten in Treuchtlingen (10. bis 13. Dezember) und Weißenburg (12. bis 20. Dezember)

Kontakt: Tel.: 09141/ 8543-0, www.weissenburger-werkstaetten.de



Manuel Blob mit seinem Kollegen an der CNC-Maschine.



Meisenkasten aus Fichten-Leimholz



14.50 €

**Bausatz bestehend aus acht Holzteilen
Maße: H 34 cm x B 34 cm x T 20 cm**